



Verein Alpenstadt des Jahres

# JAHRESBERICHT

2022



# EDITORIAL



**Liebe Freundinnen und Freunde des Vereins,**

voller Elan starteten wir in das Alpenstadt-Jahr 2022! Die 1. Mitgliederversammlung fand im März in Belluno in Norditalien statt. Im Anschluss organisierten Jugendliche aus dem Projekt „Alps 2030“ und das Team der Stadt eine „Schnitzeljagd“, bei der wir mit viel Freude und Rätselraten die nachhaltigen Seiten von Belluno kennenlernen konnten. Am Abend feierten wir mit bio-regionalem Essen und einem wunderbar abendlichen Blick über das Tal den 25. Vereins-Geburtstag.

Was wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht wussten: es war die letzte Versammlung für die beiden Vorstandsmitglieder Yuki d'Emilia und unseren Co-Präsidenten Uroš Brežan. Nach den Wahlen in Slowenien im Mai wurde er zum Minister für natürliche Ressourcen und Raumplanung ernannt, Yuki d'Emilia kümmert sich nun um ihren kleinen Sohn. Wir freuen uns sehr für beide und vermissen sie gleichzeitig! Mit Barbara Greggio aus Biella/IT konnten wir eine engagierte, kreative Nachfolgerin für den Vorstand finden.

Im Oktober trafen wir uns zur 2. Mitgliederversammlung in Passy/FR, der Alpenstadt des Jahres 2022. Passy mit Blick auf den Mont Blanc ist eine Gemeinde, die sechs Weiler umfasst. Diese sind in unterschiedlichen Höhen angesiedelt, mit individuellen Merkmalen, jedoch alle miteinander verbunden. Nicht nur durch Straßen, sondern vor allem durch das Miteinander der Bewohnerinnen und Bewohner. Das zeigte sich auch bei den Feierlichkeiten zur Verleihung des Titels. Verschiedene Kunstschaffende aus der Region präsentierten hier eigens für dieses Fest geschaffene Werke. Ein fruchtbarer Austausch, wertvolle Beiträge und gute Beispiele – mit Passy hat die Alpenstadt-Familie ein weiteres aktives Mitglied bekommen. Das bewies Bürgermeister Raphaël Castéra auch, als er sich für die Mitarbeit im Vorstand bereit erklärte.

Danke unserer „Alpenstadt des Jahres 2022“ Passy und Belluno für die Gastfreundschaft und die schönen Erinnerungen!

Für das große Engagement aller Alpenstädte möchte ich mich ganz herzlich, auch im Namen des Vorstandes, bedanken. Es ist ein gutes Gefühl, sich gemeinsam für unsere Alpen einzusetzen. Wir blicken neugierig und gespannt nach Sondrio/IT, die Alpenstadt, die dem Verein erneut beigetreten ist und sich wieder aktiv beteiligen möchte.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Euch und auf viele neue Ideen und Projekte!  
Herzlichst

Ingrid Fischer, Präsidentin



# PASSY

## Alpenstadt des Jahres 2022



### PASSY FEIERT DEN TITEL

Die französische Stadt Passy feierte am 14. Oktober 2022 den Titel «Alpenstadt des Jahres. Delegationen anderer Städte, die dem gleichnamigen Verein angehören, sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus Passy waren zum Festabend geladen. Bürgermeister Raphaël Castéra stellte dort die bereits umgesetzten und geplanten Initiativen für eine nachhaltige Stadtentwicklung vor.

Eine Gemeindegüche, Luftqualität, Energieeffizienz und das Management empfindlicher Naturräume: das sind die vier Schwerpunkte, auf die die Alpenstadt Passy den Fokus legt. Festgelegt wurden diese in einem breiten Beteiligungsprozess, bei dem die Bevölkerung in verschiedenen Sitzungen und Meetings das gesamte Jahr 2022 über Ideen und Meinungen einbringen konnten.



### KULTURELLER FESTABEND

Offenheit für Neues und Innovatives bewies die Stadt auch beim feierlichen Anlass im Festsaal, bei dem rund 250 Menschen anwesend waren. Neben der Vorstellung der Projekte und Aktivitäten der Stadt durften unterschiedliche Kunstschaaffende aus der Region die Bühne für eigens entwickelte Werke nutzen – Videoprojekte zu den umgesetzten Maßnahmen, ein Performancekünstler, junge Nachwuchsmusiker:innen, ein lokales Blasorchester sowie zeitgenössischer Tanz. Die neu eingerichtete kommunale Küche verwöhnte die Gäste anschließend mit kulinarischen Spezialitäten aus allen Alpenländern.

«Wir freuen uns sehr, Mitglied im Verein Alpenstadt des Jahres zu sein und auf den fruchtbaren Austausch mit anderen Städten, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen», erklärt Bürgermeister Raphaël Castéra. Er wurde an der Mitgliederversammlung des Vereins, die am selben Tag in Passy stattfand, in den Vorstand gewählt.



Auf dem Titelbild: Vertreter:innen der Alpenstädte erkunden an der Mitgliederversammlung im Oktober das neueste Mitglied im Verein, die französische Stadt Passy/FR.

# PROJEKTE

## CLIMATE ACTION IN ALPINE TOWNS



Unter dem Titel «Climate Action in Alpine Towns» setzten acht Alpenstädte Klimamaßnahmen in Bezug auf Raumplanung und Bürger:innenbeteiligung um. Das Projekt wurde im Rahmen des Schweizer Vorsitzes der Alpenkonvention und der Territorialen Agenda 2030 bis Ende 2022 umgesetzt.

Diese hat zum Ziel, Ungleichheiten und Umweltrisiken zu reduzieren und Governance in der Raumentwicklung zu verbessern. So wird nachhaltige Entwicklung mit Klimaanliegen verbunden und konsequent lokales Wissen eingesetzt – durch die Ideenentwicklung «von unten» und durch Beteiligung der Bürger:innen.

Das Projekt «Climate Action in Alpine Towns» zeigt, dass Gemeinden bereits jetzt mit niedrigschwelligen Klimamaßnahmen beginnen können – mit Alpenstädten als Vorreiter. Diese versuchten, die Bedenken ihrer Bürger:innen zum Klimawandel aufzugreifen und kreative Lösungen zu entwickeln. Darüber hinaus gab es einen Austausch zwischen den Städten, um voneinander zu lernen.

### Webinar

Zuhören, sich in die Rolle der anderen versetzen und ihre Bedürfnisse berücksichtigen: So kann die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern funktionieren. Dies war eine Erkenntnis der Onlineveranstaltung zum Abschluss des Projekts „Climate Action in Alpine Towns“, bei dem die acht teilnehmenden Städte zeigten, welche niedrigschwelligen Klimamaßnahmen sie gestartet haben. Erfahrungen aus anderen Initiativen zur Anpassung an den Klimawandel ergänzten das Programm.



*Details und weitere Massnahmen der Partnerstädte Annecy, Belluno, Brig-Glis, Chambéry, Idrija, Sonthofen, Tolmin und Trento sind auf unserer Website veröffentlicht. Das Projekt "Climate Action in Alpine Towns" wurde mit finanziellem Beitrag des Schweizer Bundesamtes für Raumentwicklung umgesetzt.*



**Der Klimawandel stellt neue, komplexe Aufgaben an Städte und ihre Bewohner:innen. Dieses Projekt hat gezeigt, dass verschiedenste Ansätze zu guten Lösungen führen können: Entscheidend sind engagierte Menschen, Offenheit für neue Wege und gegenseitige Unterstützung.**

*Marc Pfister, Schweizer Bundesamt für Raumentwicklung*

# AKTIVITÄTEN DER PROJEKTPARTNER

## Brig-Glis / CH



Bei der **Pop-Up-Piazza** sorgten auf dem Stadtplatz Pflanzen für ein angenehmes Mikroklima und die Sitzgelegenheiten luden zum Verweilen ein. Eine weitere Maßnahme ist die **Benetzung** neben schattenspendenden Bäumen auf dem Weri-Platz, die ein angenehmes Mikroklima schaffen. Das Wasser dafür stammt aus dem naheliegenden Kanal und wird über den Überdruck gespeist. **Temperaturmessungen** und eine **Ausstellung** zum Thema Wasser waren weitere Aktionen der Stadt.



## Belluno / IT

Die norditalienische Stadt Belluno widmete sich der **klimafreundlichen Umgestaltung von öffentlichen Räumen**, besonders von **Schulen**. Durch enge Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern wurden diese für Themen wie Grünräume und Klimaschutz sensibilisiert und durften bei der Umsetzung der Maßnahmen selbst Hand anlegen. In Workshops erfuhren sie wertvolles Wissen über Saatgut, legten Gemüsebeete an, bauten Vogelhäuschen erlebten die Arbeit der Bienen live.

Im Herbst wurde das Projekt mit einem Video und der Verteilung von Samen und den gesammelten Ideen an andere Schulen und die Stadtverwaltung abgeschlossen, damit sich eine grüne – oder besser gesagt bunte – Infrastruktur in Belluno ausbreitet.



## Idrija / SI

Die Stadt Idrija ist von Wäldern umgeben, doch im Stadtzentrum gibt es nur wenige Grünflächen oder Parks. Die Stadtverwaltung nutzte die Teilnahme am Projekt „Climate Action in Alpine Towns“, um **mehr Natur ins Zentrum** zu bringen. Der Fokus lag dabei auf einem leerstehenden Minengelände des „**Kajzer Parks**“. Eine Arbeitsgruppe untersuchte den Zustand und erarbeitete Leitlinien und Ideen für die Revitalisierung des Geländes. Der Kajzer Park soll zu einem Zentrum werden, das Kreativität fördert und ein aktives Miteinander ermöglicht. Nicht nur für die Menschen aus Idrija, sondern auch die umliegenden Gemeinden.





“ «Eigene Ideen umzusetzen hat gezeigt, dass wir jungen Leute viel machen und andere animieren können, nachhaltiger zu leben.»

*Mariachiara Roldo, Belluno*

## ALPS2030

### Junge Botschafter:innen für Nachhaltigkeit

Junge Menschen aus verschiedenen Alpenländern tauschten sich seit 2020 im Rahmen des Projekts «Alps2030» über die Nachhaltigkeitsziele der UN – die SDGs – und ihre konkrete Umsetzung aus. Zum Abschluss trafen sich die Projektpartner im März 2022 mit rund 30 Teilnehmenden aus mehreren Alpenländern in Belluno/IT.

#### Inspiration für Alpenstädte

Der Anlass fand gleichzeitig mit der Mitgliederversammlung des Projektpartners Verein «Alpenstadt des Jahres» statt, um einen direkten Austausch mit politischen Vertreter:innen der 19 Alpenstädte zu ermöglichen. Die jungen Menschen erzählten dabei von den bereits umgesetzten Projekten und erarbeiteten weitere konkrete Maßnahmen für die klimafreundliche Umsetzung von Veranstaltungen. Für den Verein war die Projektpartnerschaft eine ideale Möglichkeit, die Partizipation junger Menschen in den Alpenstädten zu stärken.

#### Engagiert und animierend

Die Projektgruppe aus Belluno wurde zu den «Ambassadors for SDGs»: Sie geben den Nachhaltigkeitszielen eine Stimme, einerseits in Form von kurzen Videos zu spezifischen Themen, andererseits indem sie eine aktive Rolle bei Events einnehmen, etwa beim CittàSlow Summit in Orvieto. Bei der von den jungen Leuten in Idrija eingerichtete «Library of items» etwa können unterschiedlichste Gegenstände wie Elektronik, Spiele oder Wintersportausrüstung ausgeliehen werden. In Tolmin errichtete die Alps2030-Gruppe gemeinsam mit Architekturstudierenden eine «Students corner» in ihrer Schulbibliothek und fertigte Taschen aus Recyclingmaterialien.



# 9. ALPENZUSTANDSBERICHT (RSA)

## Alpenstädte als Schlüssel für nachhaltige Entwicklung

Im Rahmen der Schweizer Präsidentschaft der Alpenkonvention wurde der neunte Alpenzustandsbericht mit dem Titel «Alpine Towns» vorgelegt. Er beleuchtet, wie das alpine Siedlungssystem die nachhaltige Entwicklung der Alpen behindert oder fördert. Der Verein Alpenstadt des Jahres hat sich in seiner Rolle als Beobachter-Partei der Alpenkonvention am Bericht beteiligt.

Der neunte Alpenzustandsbericht (RSA9) reflektiert über die Rolle der Städte und wie sie die Entwicklung der Alpen beeinflussen. Er bietet zwei verschiedene Ansätze: einen analytischen, bei dem Karten, Fakten und Debatten die Diskussion anregen. Zweitens einen vorausschauenden Ansatz, bei dem fünf Szenarien Antworten auf die Frage geben, wie die Alpenstädte im Jahr 2050 aussehen könnten. Dies soll helfen, Trends vorausschauend zu erkennen, damit heute schon gute Lösungen für die Zukunft entwickelt werden können.

Am 9. November 2022 wurden die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Bericht an einer Online-Konferenz vorgestellt und eine Umsetzung in der Praxis diskutiert. Die Analysen, Szenarios, Karten und Blogbeiträge des RSA9 finden sich nun in englischer Sprache auf [alpinetowns.alpconv.org](http://alpinetowns.alpconv.org). Gedruckte Exemplare in allen Sprachversionen können beim Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention bestellt werden ([info@alpconv.org](mailto:info@alpconv.org)).



«Wir freuen uns, dass der 9. Alpenzustandsbericht den Fokus auf die alpinen Städte legt. Die Ergebnisse zeigen, dass der Verein auf dem richtigen Weg ist, und dies seit mittlerweile 25 Jahren. Die Ergebnisse geben uns ebenso wertvolle Impulse für unsere zukünftigen Aufgaben.»

*Magdalena Holzer, Geschäftsführerin  
Verein Alpenstadt des Jahres*



# INTERVIEW

## mit Valentin Brunner



Valentin Brunner, Masterstudent an der Universität Wien, beschäftigte sich in seiner Masterarbeit mit dem Mehrwert der Mitgliedschaft im Vereins „Alpenstadt des Jahres“. Wir haben mit ihm über seine Recherchen und die Ergebnisse gesprochen.

**Was hat dich am Thema begeistert?**

Ich bin in Vorarlberg/AT aufgewachsen, bin also von klein auf ein Alpenbürger. Das Thema meiner Masterarbeit, die von Jury-Präsident Norbert Weixlbaumer betreut wurde, war für mich die Chance, sozialwissenschaftliche Raumforschung, angewandte Stadt- und Regionalforschung und meine persönliche Faszination für den Alpenraum zu vereinen. Besonders gereizt hat mich auch, im Zuge dieses Projektes Einblicke in das Innere eines solchen Vereins zu bekommen – etwa bei der Mitgliederversammlung – und auch die Möglichkeit, mit entscheidenden Personen in den Alpenstädten sprechen zu dürfen.

**Was sind die wichtigsten Ergebnisse deiner Masterarbeit?**

Übergeordnet lässt sich zweifellos sagen, dass diese transnationalen Vereine eine essentielle Rolle in der transnationalen Zusammenarbeit spielen – und diese Zusammenarbeit gewinnt in Gebirgsregionen Europas generell, aber vor allem in den Alpen zunehmend an Bedeutung, besonders im Hinblick nachhaltiger Regionalentwicklung. Wichtig ist zu sehen, dass Alpenstadt des Jahres, wenngleich es ein vergleichsweise kleiner Verein ist, hier eine spezielle Rolle in dem Gefüge transnationaler Organisationen einnimmt und sicherlich eine spezielle Nische ausfüllt.

**Welche zwei Handlungsempfehlungen hast du für den Verein?**

Zwei zentrale Empfehlungen möchte ich hervorheben. Erstens: Qualität statt Quantität. Die „Kleinheit“ des Vereins, welche die engen, persönlichen Beziehungen ermöglicht, ist die große Stärke. Wenn der Verein in Zukunft wachsen sollte, dann nur in einem Maß, in welchem die Qualität der Verbindungen aufrecht erhalten bleiben kann. Zweitens der thematische Fokus: Niemals können alle Aspekte nachhaltiger Entwicklung abgedeckt werden. Deshalb ist es essentiell, dass man sich im Klaren ist, was die Stärken und Aufgaben des Vereins sind – etwa die Vorbildfunktion, und zeitlich begrenzte, thematische Schwerpunkte setzt.

Wer die Masterarbeit lesen möchte, melde sich gerne unter [office@alpenstaedte.org](mailto:office@alpenstaedte.org)

# FINANZEN & DANK

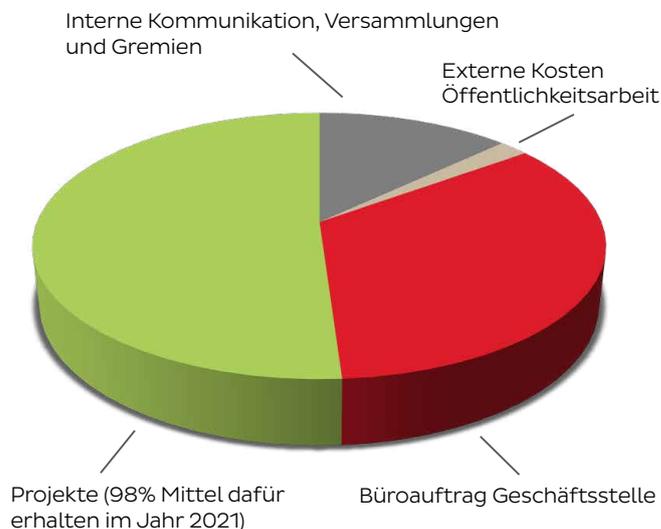
Der Verein „Alpenstadt des Jahres“ hat im Jahr 2022 92.801,00 Euro eingenommen und 176.309,61 Euro ausgegeben und schließt mit einem Jahresergebnis von -83.508,61 Euro ab. Von den Ausgaben betreffen 75.000 Euro (gerundet) das Projekt Climate Action in Alpine Towns. Diese Mittel, gefördert durch das Schweizer Bundesamt für Raumentwicklung, wurden im Jahr 2021 dafür rückgestellt. Weitere 10.000 Euro der Ausgaben beziehen sich auf eine noch nicht gezahlte offene Forderung für die AlpWeek 2020 (periodenfremde Aufwendungen), erhalten von der Région Sud, Frankreich. Die verbleibenden Ausgaben (91.335,38 Euro) betreffen den Regelbetrieb des Vereins. Das Vereinsvermögen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2022 54.002,20 Euro.

Die Einnahmen stammten aus den Mitgliedsbeiträgen, sowie projektbezogenen Förderungen des EU-Förderprogrammes Erasmus+ (Alps2030). Der Vorstand dankt ganz herzlich allen Alpenstädten und Fördergebern, die damit die laufenden Tätigkeiten des Vereins und die Umsetzung von Projekten möglich gemacht haben. Das Honorar für die Geschäftsstelle veranschlagt etwa 34% der Ausgaben des Vereins. Damit wurden 2022 zwei Teilzeitstellen finanziert, die von zwei Mitarbeiterinnen von CIPRA International besetzt wurden.

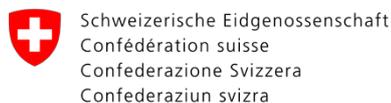
## EINNAHMEN



## AUSGABEN



Wir danken diesen Partnern für ihre finanzielle Unterstützung im Jahr 2022:



Bundesamt für Raumentwicklung ARE

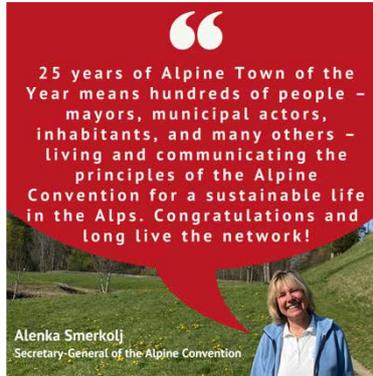


Finanziert von der Europäischen Union

# BLITZLICHTER 2022



Die AlpenWoche Anfang September 2022 in unserer Mitgliedsstadt Brig-Glis/CH hatte viel zu bieten: interaktive Workshops, interessante Keynotes, hitzige Debatten und viele Gelegenheiten zum Austausch und zur Vernetzung mit Gleichgesinnten aus dem Alpenraum.  
#alpweek #event #briggliis



“Herzlichen Glückwunsch und lang lebe das Netzwerk”, sagt Alenka Smerkolj, Generalsekretärin der Alpenkonvention, zu unserem 25-jährigen Jubiläum, das wir 2022 feierten. #happybirthday



Unsere Präsidentin Ingrid Fischer und Beirätin Yuki d'Emilia freuen sich über die süße Überraschung zur Feier unseres 25-jähriges Vereinsjubiläum an der Mitgliederversammlung in Belluno/IT.  
#25jahre #jubiläum #torte

#alpinetowns  
**New board member**



Barbara Greggio, Stadträtin in Biella/IT, wurde an der Mitgliederversammlung in Belluno/IT einstimmig in unseren Vorstand gewählt. Wir freuen uns sehr auf eine gute Zusammenarbeit und einen fruchtbaren Austausch!



Möchten Sie mehr über unseren Verein erfahren? Sehen Sie sich den Film an und erfahren Sie, was wir erreichen wollen und wer dahinter steckt!  
#cooperation #alps #withpassion

**FINDEN SIE UNS AUF  
INSTAGRAM & FACEBOOK!**



[instagram.com/alpinetown\\_oftheyear](https://www.instagram.com/alpinetown_oftheyear)  
[fb.com/Alpinetownoftheyear](https://www.facebook.com/Alpinetownoftheyear)



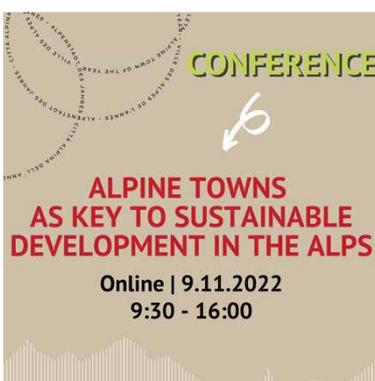
Wir gratulieren unserem Co-Präsidenten Uroš Brežan zu seiner Ernennung zum Minister für Raumordnung und Naturschutz in Slowenien!  
#herzlicheglückwünsche



Die Alpenstädte Trento/I, Brig-Glis/CH und Passy/FR verbinden drei kulturelle Veranstaltungen: die «MontagnaLibri» im Rahmen des Filmfestivals Trento, das Multimedia-Festival BergBuchBrig und die Buchmesse Salon International Du Livre De Montagne De Passy/F. So fördern sie den grenzüberschreitenden Austausch zwischen den Städten und stärken das Bewusstsein für den Alpenraum.  
#festival #kooperation



Im Webinar "Towns get climate active" am 7. Dezember erzählten Alpenstädte, welche niedrigschwelligen Klimamaßnahmen sie gestartet haben. Erfahrungen aus anderen Initiativen zur Anpassung an den Klimawandel ergänzten das Programm.  
#webinar #climatechange



Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung in den Alpen leben in städtischen Gebieten. Dennoch wird das Thema «Städte» im Zusammenhang mit den Berggebieten eher vernachlässigt. Mit dem 9. Alpenzustandsbericht mit dem Titel «Alpenstädte» und dieser vom Bundesamt für Raumentwicklung organisierten Konferenz liegt der Fokus auf dem alpinen Siedlungssystem.  
#onlinekonferenz #rsa9



Wir blicken zurück auf informative und besondere Tage in Passy, der Alpenstadt des Jahres 2022! Wir freuen uns, dass Passy unserer Familie der Alpenstädte beigetreten ist und auf gute Zusammenarbeit für eine nachhaltigere Zukunft!  
#withpassion



Wir danken unseren Mitgliedern, Partnerinnen und Freunden für ihren Einsatz und ihr aktives Engagement für den Verein und ihre Alpenstädte und -regionen. Wir haben einige Rezepte für süße Leckereien aus dem Alpenraum gesammelt und wünschen frohes Backen und eine friedliche und erholsame Zeit während der Feiertage!  
#frohefesttage

# WITH PASSION FOR THE ALPS

Passy - Alpenstadt des Jahres 2022

## IMPRESSUM

Herausgeber: Verein Alpenstadt des Jahres e.V., Rathausplatz 1, 87527 Sonthofen

Redaktion: Caroline Begle (verantwortlich), Magdalena Holzer, Ingrid Fischer

Bildnachweise: Seite 1-3: Caroline Begle | Seite 2-3: Caroline Begle | Seite 4-5: Stadt Chambéry, Caroline Begle, Stadt Belluno, Marko Čuk | Seite 6-7: Stadt Belluno, Caroline Begle, David Schweizer | Seite 8-11: Caroline Begle | Seite 12: Dep74 A. Loeffler

Der Jahresbericht steht unter [www.alpenstaedte.org/jahresberichte](http://www.alpenstaedte.org/jahresberichte) zur Verfügung.

